



Setzen auf ein neues Wildparkhaus: Landesforsten-Präsident Dr. Klaus Merker (von links) mit Minister Hans-Heinrich Sander, Staatssekretär Friedrich-Otto Ripke, Forstamtsleiter Walter Hennecke, Bürgermeister Jürgen Daul (Holzminden) und Kurt Hapke (Naturpark Solling-Vogler) vor dem in die Jahre gekommenen alten Wildparkhaus etwa 200 Meter oberhalb des geplanten Neubaus. Foto: Dumnitz

Sander: „Ja“ zum Neubau

Umweltminister will sich für 1,9 Millionen Euro teures Wildparkhaus einsetzen

NEUHAUS. Vor 30 Vertretern aus Politik, Tourismus, Verwaltung und Forst stellten die Niedersächsischen Landesforsten die zwei Varianten für den Neubau eines Wildparkhauses in Neuhaus vor. Von der 1,9 Millionen Euro teuren großen Lösung zeigte sich Niedersachsens Umweltminister Hans-Heinrich Sander (CDU) überzeugt und sagte seine Unterstützung für das Vorhaben zu.

Ebenso äußerte sich Staatssekretär Friedrich-Otto Ripke (CDU) vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung. Ripke bezeichnete den Solling als ein Juwel. Gleichzeitig sei die Region etwa wegen des Bevölkerungsrückgangs aber auch ein Problembereich.

Zeichen für die Region

Um ein Zeichen für Südniedersachsen und speziell den Hochsolling zu setzen, will sich auch Ripke stark machen für die Realisierung des Neubaus. Die 1,9 Millionen Euro teure große Variante sei zudem ein beispielhaftes Projekt für die Möglichkeiten eines neuen Miteinanders von Tourismus, Naturpark und den Landesforsten als Betreiber



Einer der Anziehungspunkte im Wildpark Neuhaus: Seit ein paar Jahren leben Wölfe in einem speziellen Gehege im Solling. Foto: nh

des Wildparks. Dazu gehören auch eine verpachtete leistungsstarke Gastronomie.

Die Landesforsten wollen laut Präsident Dr. Klaus Merker in jedem Fall 950 000 Euro für einen Neubau ausgeben. So teuer ist die „kleine Lösung“, wenn es keine Kofinanzierung vom Land Niedersachsen und Europäischen Union gibt. Nach der Befürwortung von Sander und Ripke zeigte sich Merker jedoch zuversichtlich ob der großen Lösung. Die nötigen Förderanträge seien

gestellt. Wenn die Zusagen vorliegen, könne mit dem Neubau begonnen werden. Die Fertigstellung des neuen Wildparkhauses müsse dann bis Ende des Jahres 2013 erfolgen, sagte Ripke wegen der Auflagen der Fördergeldgeber.

Fördergeld möglich

Umweltminister Sander, der in Holzminden lebt, sagte: „Für den Norden machen wir sehr viel.“ Dass die Natur in Südniedersachsen nach und

nach in Ordnung gebracht wird, sei eine wichtige Grundvoraussetzung zur Attraktivitätssteigerung speziell der Region im Solling. Sander lobte, dass endlich auch aus Südniedersachsen Förderanträge gestellt würden. Für das Wildparkhaus, das er „sehr gut“ findet, gehe es um fast eine Million Euro Fördergeld. (jdx)

HINTERGRUND

Anlaufstelle für Touristen

Das neue Wildparkhaus soll unterhalb des alten Gebäudes am Eingang des Wildparks, nah am Parkplatz an der Bundesstraße 497, entstehen.

Gedacht ist das Gebäude nicht nur als Verwaltungssitz des Zweckverbandes Naturpark Solling-Vogler, sondern auch als Anlaufstelle für Touristen. Neben Büroräumen sind ein großer Gruppenraum, mehrere Funktionsräume, eine Gaststätte und sanitäre Einrichtungen geplant. In der Eingangshalle sollen Naturthemen präsentiert werden. (shx)